DIE BEDEUTUNG DES MAGISCHEN QUADRATS

Um die Bedeutung und das kosmische Funktionsprinzip der Weltenseele in der irdischen Welt (in den Erscheinungen der Schöpfung) erkennen zu können, gilt es die Beziehungen der neun Bewußtseinsebenen im Magischen Quadrat zumindest im Groben zu verstehen. Dies ist viel leichter als es erscheint, man muß sich nur etwas daran gewöhnen, in ontologischen Denkkategorien zu denken.

Das Magische Quadrat verdeutlicht das der Natur immanente Geistprinzip der altnordischen Religionsauffassung und erklärt somit das tatsächliche Beschaffenheits- und Funktionsprinzip der materiellen Welt. Diesbezüglich bitte merken: Alle neun Bewußtseinsdimensionen der Weltenseele (also der geistigen Welt) spiegeln sich auf den unteren drei Ebenen, dem grobstofflich-physischen Bereich der Ontologischen Achse in der Zahlenanordnung des Magischen Quadrats wider – nur müssen wir uns dieses um 90 Grad im Uhrzeigersinn auf die Seite gekippt vorstellen.

Das Magische Quadrat stellt durch seine Struktur und Zahlenanordnung in einfachster und kompaktester Form den gesamten Interaktionsprozeß der neun Bewußtseinsdimensionen und damit die inneren Zusammenhänge der Bewußtseinsentwicklung und des Wahrnehmungsprozesses dar. Da sich das gesamte Seelengeschehen des Denkens, Fühlens und Wollens, d.h. der Interaktionsprozeß der Bewußtseinsdimensionen im Gehirn manifestiert, spiegeln sich im Magischen Quadrat auch die Strukturen und inneren Beziehungen des menschlichen Gehirns wider. Zur einfachen Orientierung im Magischen Quadrat sollte der Lesergrundsätzlich im Hinterkopf behalten:

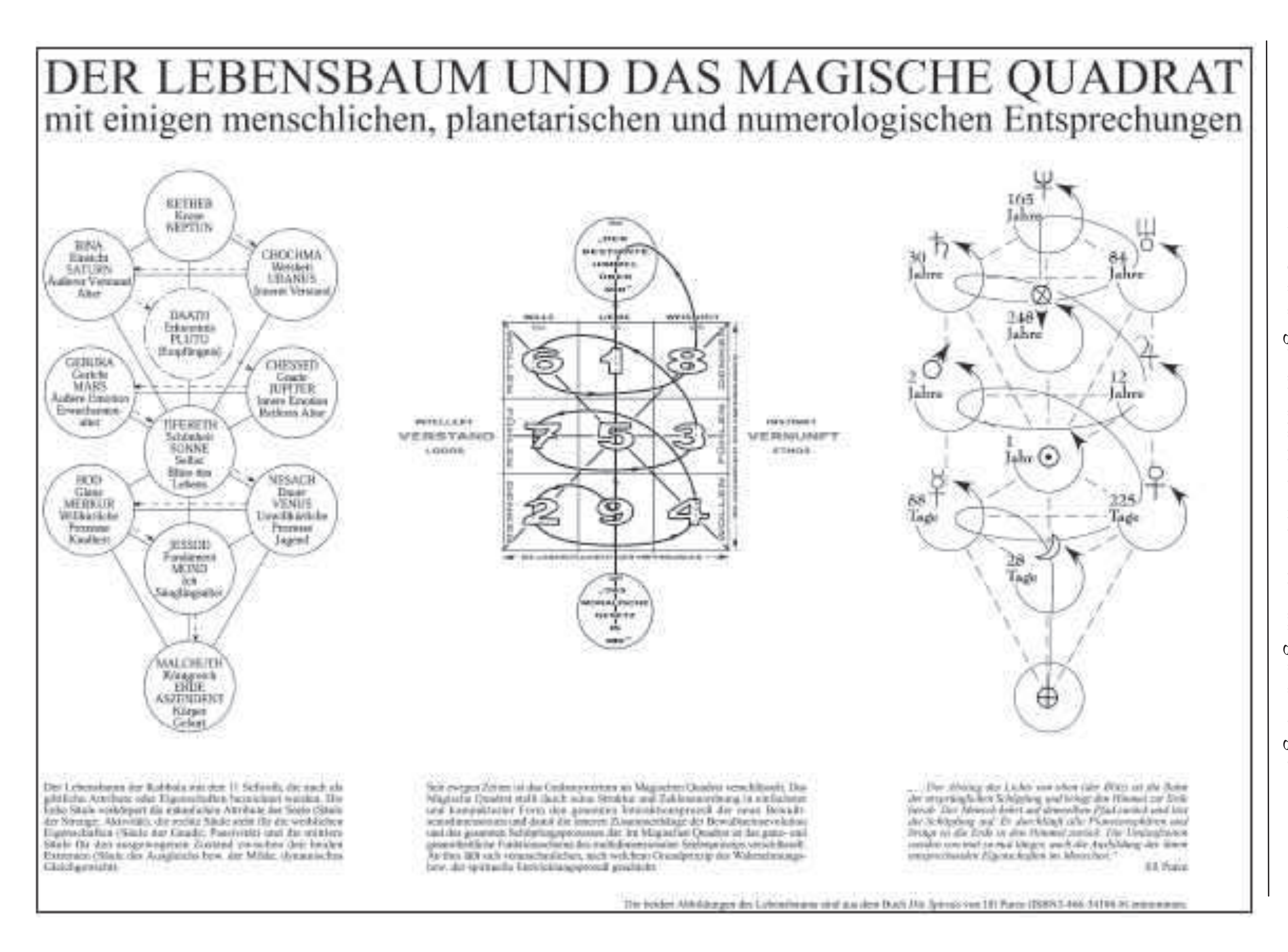
- Die unterste waagerechte Linie des Magischen Quadrates steht für den diesseitigen **materiell-irdischen Pol** der Wirklichkeit, d.h. für das jeweils in der Zeitlichkeit geoffenbarte Potential (Naturreich, physischer Körper). Zur Verdeutlichung des Prinzips ist die unterste waagerechte Linie durch eine gelbe Kreisfläche gesondert hervorgehoben und stellt das Prinzip der **All-Mutter** dar.
- Die oberste waagerechte Linie steht für den jenseits von Raum und Zeit befindlichen **himmlischen bzw. kosmischen Pol** und somit für das unendliche transzendente geistige Potential des Kosmischen Allbewußtseins (All-Vater). Zur Verdeutlichung des Prinzips ist die oberste waagerechte Linie durch eine blaue Kreisfläche gesondert hervorgehoben und stellt das Prinzip des **All-Vaters** dar.
- Die untere waagerechte Zahlenreihe entspricht dem **Stammhirn** und steht für die Entwicklungsebene des **Triebbewußtseins**.
- Die mittlere waagerechte Reihe entspricht dem **Zwischenhirn** (einschl. **Kleinhirn** u. **Limbischem System**) und steht für die Entwicklungsebene des **Emotionalbewußtseins**,
- Die oberste waagerechte Reihe entspricht der **Großhirnhemisphäre** und steht für die Entwicklungsebene des **Mentalbewußtseins**.
- Die linke Spalte entspricht der **linken Gehirnhälfte** und steht für die auf die materielle Welt ausgerichtete (objektive) Wahrnehmungsqualität des All-Vaters, der

Wahrnehmungskraft der Außenweltwahrnehmung und den damit verbundenen Attributen der **männlichen Psyche** (= Ahrimankraft).

- Die rechte Spalte entspricht der **rechten Gehirnhälfte** und steht für die auf die geistige Welt ausgerichtete Wahrnehmungsqualität der All-Mutter, der subjektiven Wahrnehmungskraft der **Innenweltwahrnehmung** und den damit verbundenen **Attributen der weiblichen Psyche** (= Luziferkraft).
- Die mittlere senkrechte Spalte entspricht dem **Gehirnbalken (corpus callosum)** und steht für das Vermögen des Menschen bzw. Lebewesens – in Abhängigkeit zum Individualitäts- bzw. Individuationsgrad – **Kohärenz zwischen den beiden gegensätzlichen Wahrnehmungskräften** herzustellen (verbindende, die Einheit herbeiführende Kraft = Christuskraft).
- Des weiteren entsprechen die drei senkrechten Spalten der aufrechtstehenden kosmoterischen Darstellung des Magischen Quadrats den drei grobstofflichen (unteren) Bewußtseinsebenen der Ontologischen Achse – d.h.:
- Die linke Spalte des Magischen Quadrates (blau) entspricht dem grobstofflichen Informationskörper der Ontologischen Achse (3. Ebene von unten), ebenso der **„potentiellen Information“** (Welleaspekt) der Biophotonenlehre sowie dem kosmischen Pol der DNS-Doppelhelix,
- Die rechte Spalte des Magischen Quadrates (gelb) entspricht dem grobstofflichen Materiekörper der Ontologischen Achse (unterste Ebene), ebenso der **„aktuellen Information“** (Teilchenaspekt) der Biophotonenlehre sowie dem irdischen Pol der DNS-Doppelhelix,
- Die mittlere Spalte (rot) entspricht im grobstofflichen Bereich dem grobstofflichen Energiekörper der Ontologischen Achse (2. Ebene von unten) bzw. *Popp's* **„kohärentem Zustand“** (Welle-Teilchen-Dualismus) sowie der Qualität und Intensität der aus der DNS hervorgehenden Biophotonenstrahlung.

Wie die Biophotonentheorie von *F.A. Popp* beweist, sind alle biologischen Lebewesen Licht- bzw. Lichtspeicherwesen. Das Magische Quadrat, das (nach rechts auf die Seite gekippt) die drei unteren, grobstofflichen Ebenen der Ontologischen Achse darstellt und so die neun Bewußtseinsdimensionen als den dreigliedrigen und dreieinigen Lichtkörper biologischer Lebewesen in die materielle Welt spiegelt, veranschaulicht das biophysikalische Lichtabspeicherungsprinzip sowie auch im übertragenen Sinne den spirituellen Wahrnehmungs- und Entwicklungs- bzw. Anpassungsprozeß der Lebewesen.

Das Magische Quadrat gliedert die drei unteren, grobstofflichen Ebenen der Ontologischen Achse weiter auf und zeigt durch seine Struktur und seine Zahlenanordnung die elementaren Zusammenhänge zwischen den geistigen Dimensionen der Seele und den grobstofflichen Ebenen der physischen Erscheinungswelt auf.


DER LEBENSBAUM UND DAS MAGISCHE QUADRAT
mit einigen menschlichen, planetarischen und numerologischen Entsprechungen
KETHER Krone NEPTUN
BINA Einsicht SATURN Äußerer Verstand Alter
CHOCHMA Weisheit URANUS Innerer Verstand
DAATH Erkenntnis PLUTO (Empfängnis)
GEBURA Gericht MARS Äußere Emotion Erwachsenenalter
CHESSED Gnade JUPITER Innere Emotion
TIFERETH Schönheit SONNE Selbst Blüte des Lebens
HOD Glanz MERKUR Willkürliche Prozesse Kindheit
NESACH Dauer VENUS Unwillkürliche Prozesse Jugend
JESSOD Fundament MOND Ich Säuglingsalter
MALCHUTH Königreich ERDE ASZENDENT Körper Geburt
6 1 8
7 5 3
2 9 4
VERSTAND
LOGOS
VERNUNFT
ETHOS
165 Jahre
30 Jahre
84 Jahre
248 Jahre
2 Jahre
12 Jahre
1 Jahr
88 Tage
225 Tage
28 Tage

DIE SPIRALE IM MAGISCHEN QUADRAT AM FUSSE DER ONTOLOGISCHEN ACHSE

Der Lebensbaum-Mythos ist weltweit verbreitet. In vielen Darstellungen des Lebensbaumes ist an dessen Fuße eine Schlange bzw. eine Doppelschlange abgebildet – z.B. liegt am Fuße der Yggdrasil die Schlange Irmingandr und am Fuße der Irminsul spinnen die drei Nornen den Schicksalsfaden (Faden = Schlange). Auch am Fuße der Ontologischen Achse (auf den drei grobstofflichen Ebenen) befindet sich eine Schlange, dort entspricht die liegende Doppelspirale des auf die rechte Seite gekippten Magischen Quadrats mythologisch der Schlange und wissenschaftlich der Doppelhelix der DNS. Auch die Erzählung vom *Stab des Moses,* der zur Schlange wird, wenn er zu Boden (in die Materie) geworfen ist, ein Mythos, welcher nicht geschichtlich, sondern sinnbildlich zu verstehen ist. Der Stab ist hier als Zepter zu verstehen, und jedes Zepter ist wiederum nichts anderes als ein uraltes nordisches Herrschaftssymbol, das die Weltenseele symbolisiert.

(Anmerkung: Das Wissen um die Weltenseele haben sich die Juden von den Philistern angeeignet und im geheimen als Kabbala überliefert – der Kern der Kabbala ist jedoch kein jüdisches Kulturgut, sondern nordisches Urweistum! An einigen wenigen Stellen sind davon von eingeweihten Rabbis auch einige Andeutungen in die hebräische Bibel eingearbeitet worden, z.B. die Geschichte mit dem *Stab des Moses*).

Mit dem Stab des *Moses*, der zur Schlange wird, ist in den hebräischen Überlieferungen also ein geistiges Prinzip (das universale Seelenprinzip; der ontologische Meßstab) gemeint, welches in allem materiellen Sein („wenn der Stab zu Boden geworfen wird“), wie auch im Magischen Quadrat (in der gesamten physischen Schöpfung) zur Schlange, d.h. zur Spirale wird und sich in allen Erscheinungsweisen der physikalischen Wirklichkeit in Form der gegenläufigen Doppelspirale offenbart. Angefangen im subatomaren Bereich, über die Atome, die DNS, die verschiedensten Pflanzen- und Organformen, die Luft- und Wasserbewegungen bis zu den Spiralgalaxien des Universums laufen alle Naturprozesse in Form von gegenläufigen Spiralbahnen ab, selbst unser Herz und unsere Knochen sind doppelspiralförmig konstruiert! Das Symbol für die Doppelspirale ist in vielen alten Kulturen die **Schlange**, welche wiederum auch das **Symbol für Materie, Weiblichkeit und Weisheit** ist.

Das Magische Quadrat macht deutlich, daß das jeweilige seelische Geschehen innerhalb und zwischen den einzelnen Bewußtseinsdimensionen die Laser-Frequenzmodulationen der DNS gestaltet und stellt durch die Beziehungen seiner Zahlen zueinander in einfachster Form die elementaren Grundstrukturen und das Funktionsprinzip des DNS-Lasercodierungssystems dar. Auf diese Weise werden die direkten Auswirkungen sämtlicher Bewußtseinsprozesse, also auch die psychischen Einflüsse aus den Gemütsbewegungen, dem Verdrängungs- und Konfliktgeschehen des Denkens, Fühlens und Wollens eines jeweiligen Individuums auf die Lasercodierungen der DNS und damit auf den Körper deutlich.

Das Magische Quadrat stellt also nicht nur den Interaktionsprozeß der Bewußtseinsdimensionen im geistigen Bereich dar, sondern gleichzeitig auch die Grundstrukturen der grobstofflichen Prozeßabläufe auf den unteren drei Ebenen der Ontologischen Achse (Informations-, Energie- und Materiekörper), welche die Biophotonenlehre mit

den Begriffen „potentielle Information“, „kohärenter Zustand“ und „aktuelle Information“ der DNS bzw. des Biophotonenfeldes beschreibt. Aus ontologischer Sicht ist daher die gesamte Biophotonenlehre, welche die Prozeßabläufe der Biophotonenaktivität in den Organismen beschreibt, nichts anderes als eine detaillierte, wissenschaftlich präzise Beschreibung der Prozeßabläufe auf den drei grobstofflichen Ebenen der Ontologischen Achse.

In umgekehrter Form gelten die Erkenntnisse der Biophotonenlehre *F.A. Popp's* analog auch für die Abspeicherung von Informations-, Erfahrungs- und Bewußtseinsinhalten im spirituellen Entwicklungsprozeß des Menschen sowohl in der DNS als auch im Gehirn. Die kosmoterischen Erkenntnisse zur Ontologischen Achse und zum Magischen Quadrat (Kosmoterik) bestätigen die Gültigkeit der Biophotonentheorie – dieses gilt ebenso umgekehrt. (Anmerkung: Kosmoterik = eine wissenschaftlich-philosophisch gegründete, die Bereiche von Eso- und Exoterik, d.h. die kosmische Ordnung ganzheitlich erfassende spirituelle Weltanschauung).

Das aufrechtstehende Magische Quadrat in der kosmoterischen Darstellung (mit der blauen Kreisfläche mittig oberhalb und der gelben Kreisfläche unterhalb; die 1 oben mittig, die 8 oben rechts) entspricht sinndeutlich hundertprozentig dem **Lebensbaum bzw. dem Sefirothsystem der Kabbala** mit seinen drei Säulen. Die linke blaue Spalte steht für die Säule der Strenge (männliches Prinzip; Aktivität), die rechte gelbe Spalte steht für die Säule der Milde (weibliches Prinzip; Passivität) und die mittlere rote Spalte für die Säule des Ausgleichs (androgynes Prinzip; Kohärenz). Die blaue Kreisfläche symbolisiert den kosmischen Pol bzw. All-Vater (steht also auch für die oberste waagerechte Linie) und die gelbe Kreisfläche den irdischen Pol (materielle Welt) bzw. die All-Mutter (steht also auch für die oberste waagerechte Linie).

Die Neun im Magischen Quadrat (unten mittig angeordnet) bedeutet, daß das allbewußte Potential der höchsten Dimension (All-Vater; kosmisches Allbewußtsein; 9. Dim.) in den niederen, sich selbst unbewußten Naturprozessen (1. Dim.) der gesamten physischen Schöpfung in göttlicher Vollkommenheit immanent enthalten ist. Die Eins in der mittleren Spalte oben steht für die anfängliche mentale Unbewußtheit, die der Mensch im Laufe seines Individuationsprozesses in Selbstanstrengung überwinden muß.

In der Darstellung der Ontologischen Achse ist die Umkehrung von neun und eins bzw. die Offenbarung der Neun in der Eins durch den Begriff **„Äthertunnel“** (Tunnel für kosmische Intelligenz) angedeutet, durch den das allbewußte Bewußtseinslicht unmittelbar (ohne irgendwelche anderen Bewußtseinsebenen bzw. Filter durchlaufen zu müssen) in das Materiereich involiert. Ontologisch gesehen fließen durch den Äthertunnel die unmittelbaren kosmischen Impulse und Informationen aus dem kosmischen Allbewußtsein (All-Vater, Kosmisches Selbst), die z.B. die morphologischen Wachstumsprozesse, das vegetative Nervensystem usw. steuern, über das Herzchakra (1. Dim.) in den Organismus hinein.

Mit Hilfe des Wissens um die neundimensionale Ontologische Achse lassen sich anhand des Magischen Quadrats in Wissenschaft, Philosophie und Religion komplexeste Problemstellungen und Zusammenhänge sowie die grundsätzlichen, ewig gültigen kosmischen Urprinzipien und spirituellen Gesetzmäßigkeiten des Lebens erklären.

In den folgenden Kapiteln werden wir nun die Grundprinzipien des Wahrnehmungs- und des spirituellen Entwicklungsprozesses erläutern, wofür das Verständnis der Bedeutung der drei Archetypen der menschlichen Wesensnatur und deren Beziehungen zueinander zwingende Voraussetzung ist. Wie weiter hinten deutlich wird, ist das Verständnis Archetypen ebenso grundlegend für die **Erkenntnis der archetypischen Bedeutung des Deutschtums** in der Menschheitsentwicklung.

NEUE GEMEINSCHAFT VON PHILOSOPHEN